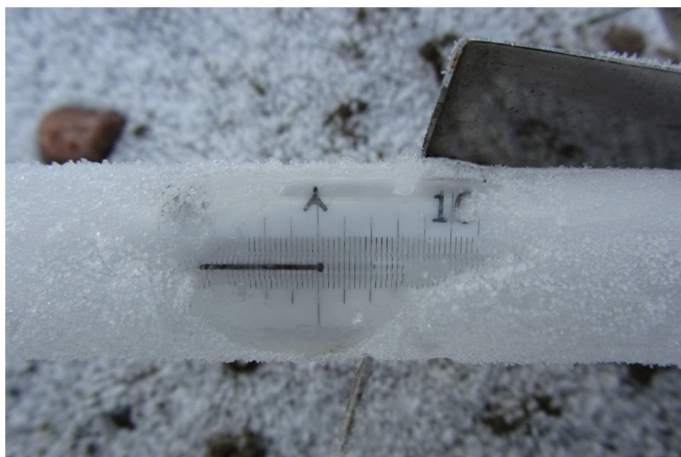
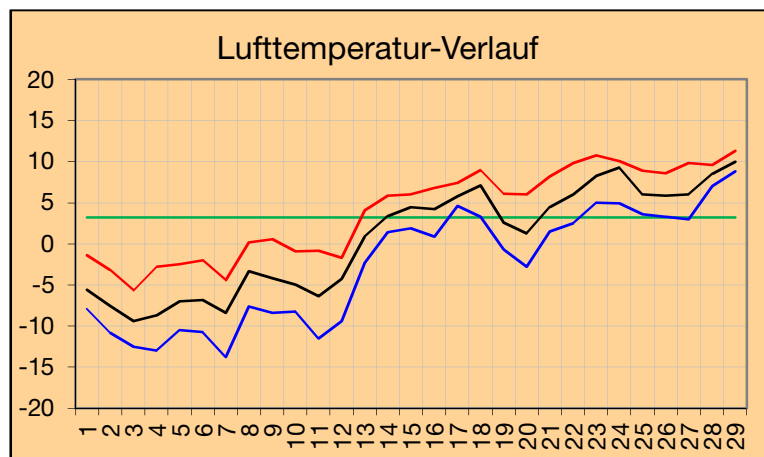


## Kälteste erste Februardekade seit 1956

Um den Monatswechsel fließt kontinentale Kaltluft nach Mitteleuropa, sodass der Februar 2012 mit eisigen Temperaturen startet. Vom 1. bis zum 12. fällt das Thermometer an 7 Tagen auf strenge Frostgrade unter  $-10$  Grad Celsius ( $^{\circ}\text{C}$ ) ab, die erste Februardekade bringt es auf ein Mittel von  $-6,6$   $^{\circ}\text{C}$  und damit auf Niveau des Februar 1956. Zur Monatsmitte setzt sich wieder Atlantikluft durch, die zweite Monatshälfte bleibt fast frostfrei. Am Ende liegt die Monatsmitteltemperatur bei  $0,6$   $^{\circ}\text{C}$  und damit 2,6 Kelvin unter dem langjährigen Mittelwert 1981-2010. Damit geht der Februar 2012 als kältester seit 1991 in die Bocholter Klimastatistik ein. Außerdem fällt er sehr trocken aus: Mit einer Monatsniederschlagssumme von 17,4 Liter pro Quadratmeter ( $\text{L}/\text{m}^2$ ) kamen nur 32 % des langjährigen Durchschnitts zusammen.

Zu Monatsbeginn werden mit Hoch „Dieter“ und einer östlichen bis nordöstlichen Strömung kontinentale Kaltluftmassen nach Mitteleuropa geführt. In der klaren Nacht auf den 1. fällt das Thermometer rasch bis auf  $-7,9$   $^{\circ}\text{C}$  ab. Am 2. wird ein Tiefstwert von  $-9,9$   $^{\circ}\text{C}$  verzeichnet, am 3. gar  $-12,5$   $^{\circ}\text{C}$ . In den Mittagsstunden des 3. ziehen von Norden leichte Schneefälle durch, die einen weißen Hauch von 1 cm Höhe hinterlassen. Mit Aufklaren sinkt die Temperatur in der Folgenacht markant ab, in den Morgenstunden des 4. werden  $-13,0$   $^{\circ}\text{C}$  gemessen. Das ist zwar sehr kalt, aber noch weit von Rekordwerten entfernt: Kälter war es zuletzt am 06.01.2009 ( $-14,9$   $^{\circ}\text{C}$ ). Der absolute Bocholter Temperaturrekord (seit 1945), verzeichnet am 16.02.1956, beziffert sich übrigens auf  $-20,4$   $^{\circ}\text{C}$ .



Der Schnee, der für Rekordtiefstwerte verantwortlich ist, fehlte hierzulande. In den Niederlanden, wo das Schneefallgebiet teilweise eine 5 bis 10 cm hohe Schneedecke brachte, wird die kälteste Nacht seit Jahrzehnten registriert: In De Bilt bei Utrecht wird ein Tiefstwert von  $-18,9$   $^{\circ}\text{C}$  und damit ein absoluter Rekord seit 16.02.1956 ( $-21,6$   $^{\circ}\text{C}$ ) gemessen; regional (Flevoland) fällt das Quecksilber auf  $-20$  bis  $22$   $^{\circ}\text{C}$ .

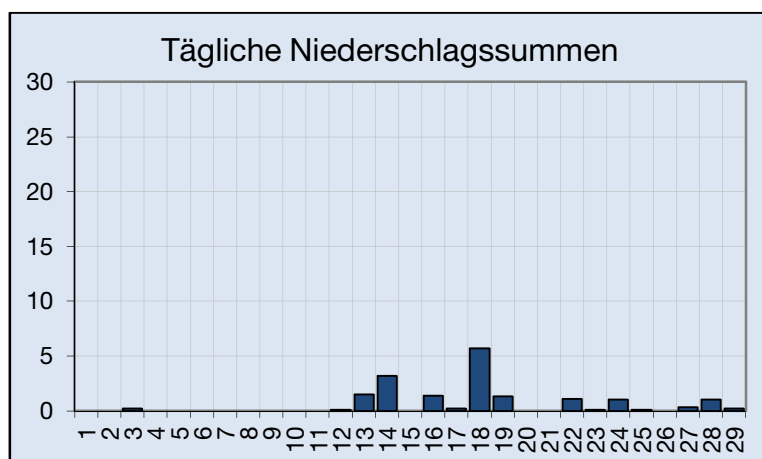
In den Folgetagen kommt es zur Sublimation der geringen Schneedecke, doch unterdessen wird neue russische Kaltluft weit nach Mitteleuropa gelenkt. Am Morgen des 7. wird mit  $-13,8\text{ °C}$  der absolute Tiefstwert der Kälteperiode erreicht – und damit ein „Rekord zweiter Klasse“, wie der Deutsche Wetterdienst herausstellt, denn ohne eine kälteproduzierende Schneedecke, also für Kahlfrost-Verhältnisse, sind solch niedrige Tiefstwerte höchstwahrscheinlich ein Novum.\*



Die erste Februardekade (1.-10.) erreicht einen Mittelwert von  $-6,6\text{ °C}$  und damit ein so niedriges 10-Tage-Temperaturmittel wie zuletzt die erste Januardekade 1997 – für den Monat Februar muss man jedoch bis sage und schreibe 1956 zurückblicken, ehe man auf ein ähnliches Temperaturniveau stößt. Damals gab es eine der extremsten Kältewellen überhaupt und das 10-Tage-Mittel lag zeitweise unter  $-10\text{ °C}$ !

Zur Monatsmitte hin greifen atlantische Tiefausläufer auf Mitteleuropa über und räumen die Kaltluft rasch aus. Aufgrund des langsamen Einfließens der milden Atlantikluft im Laufe des 12. und 13. bleibt Glatteis aus, doch über den gefrorenen Böden bildet sich eine trübe „Nebelsuppe“, aus der zeitweise Regen oder Sprühregen fällt. Am 14. werden bereits wieder milde  $5,9\text{ °C}$  gemessen. Vom 16. bis zum 18. bleibt es trüb, am 19. und 20. setzt sich wieder besser die Sonne durch.

In der letzten Monatsdekade stellt sich Hochdruckeinfluss ein, doch mit Zufuhr feuchter Nordseeluft bildet sich ab dem 23. dichter Hochnebel, der quasi bis zum Monatsende Bestand hat. Erneut kommt es zu zeitweiligem Sprühregen und frühmorgendlichem Nebel, nur zwischendurch (wie am 25./26.) gibt es einige Lücken mit etwas Sonnenschein. Die letzten beiden Tage zeigen sich am trübsten – die Februarsonne hat noch keine Chance, die mächtige Hochnebeldecke wegzuheizen. Dennoch steigt das Thermometer am Monatsletzten auf bis auf  $11,3\text{ °C}$ .



\* Da der privaten Wetterstation Bocholt die seit 1945 bestehende Bocholter Klimareihe nicht vollständig vorliegt, kann der exakte „Kahlfrost-Rekord“ leider nicht abschließend genannt werden.